

Veltheimer Treffen der fünf namensgleichen Orte in Europa

Ein spannendes Wochenende unter Freunden in der Schweiz

VELTHEIM. Veltheimer sind bekanntermaßen ein äußerst aufgeschlossen und aktives Völkchen! Sie sind stolz auf ihre Heimat, wissen Anlässe zu feiern und sorgen sich in regem Vereinsleben um das kulturelle Zusammenleben im Dorf. Gäste sind immer willkommen. Wir Veltheimer wissen das!

„Nun hat es noch andere Veltheims“, wie der Schweizer mit rollendem „R“ in Hochdeutsch mit unverkennbarem Akzent zum Schwyzerdütsch sagt!

„Hallo Veltheim“, hieß es am zweiten September-Wochenende in Veltheim AG für die Delegationen aus Veltheim am Fallstein, Veltheim/Ohe (Niedersachsen), Veltheim Porta Westfalica (Weser) und Veltheim Winterthur (Schweiz). Veltheim AG ist natürlich keine Aktiengesellschaft, sondern eine eigenständige Kommune im Schweizer Kanton Aargau! Pferdesportler weltweit kennen das ortsansässige Schweizer Familienunternehmen für Reitstiefel, Reithelme und Produkte rund ums Pferd aus der Kleinstadt an der Aare.

Einigermaßen erholt trafen sich die Delegationen aus Porta Westfalica, Ohe und Fallstein am Flughafen Hannover zum Flug nach Zürich. Der Vorsitzende des Heimatvereins Veltheim (Porta Westfalica), Reinhold Kölling, hatte den Transfer ab Hannover organisiert. Gegen 18 Uhr kam man im Hotel Aarehof in Wildeggen entspannt an, setzte sich nach kurzer Dusche auf die Terrasse und trank – je nach Durst – ein Krügli, ein Stängli oder ein Herrgöttli.

Die Gläser unterschiedlicher Größe waren gefüllt vom Regionalbier. Feldschlösschen hieß es, kam aber nicht aus Braunschweig. Die Schweizer Delegationen mischten sich sofort mit den Veltheimern aus Deutschland, ein Tschumpeli Wein in weiß oder rose vor sich stehend.

Das allgemeine Kennenlernen ging ganz schnell – Veltheimer unter sich. Bereits bekannte Gesichter begrüßten einander herzlich. Wer als Neuling dazu kam, hatte ebenfalls das Gefühl, schon immer in Veltheim zu leben.

Der offizielle Teil des Abends fand statt im Hotel Aarehof in Wildeggen bei kühlen Getränken und einem Dreigängemü. Vizemann (stellvertretender Bürgermeister) Manfred Streit aus Veltheim AG begrüßte alle Veltheimer und dankte, der Einladung in die Schweiz gefolgt zu sein.

Dabei erinnerte man sich gern an die Gastfreundschaft, die die Veltheimer aus der Schweiz im vergangenen Mai in Deutschland erleben konnten. Der Weg vor mehr als einem Jahr führte alle Veltheimer auch kurz nach Ohe und an den Fallstein. Es war ein kurzer Besuch: Der Spargel aus Veltheim/Ohe wurde geehrt, unser Kuchenbuffett in höchsten

Tönen gewürdigt, und man betrat anschließend gemeinsam zur Besichtigung die Veltheimer Johanneskirche. Ortschronist Rolf Maximilian erzählte seinerzeit die leidvolle Geschichte der Kirche und lobte den Fortgang der Baumaßnahmen. Die Veltheimer von der Weser, von der Ohe, aus Aargau und vor allem aus Winterthur waren derart beeindruckt, dass sie noch auf der Weiterfahrt nach Veltheim Porta Westfalica für unsere Dorfkirche Franken und Euro sammelten.

So bekam unser Ortsbürgermeister Marco Jede in Veltheim AG von der Präsidentin des Ortsvereins Veltheim Winterthur, Ursula Stauffer-Schüle, einen Scheck über 3500 Euro überreicht – zur Restauration der Johanniskirche. Die Liste der genannten und ungenannten Spender war lang. Zahlreiche Veranstaltungen in Veltheim Winterthur brachten diese Summe zusammen. Manche Träne der Rührung und des Dankes floss – nicht nur von den Fallsteinern.

Tags darauf ging es in einem Morgenspaziergang von Wildeggen am Fluss Aare entlang nach Veltheim AG. Dort wartete bereits Gemeindegamann (Bürgermeister) Ulrich Salm mit den anderen Gemeinderatsmitgliedern zum Empfang vor dem Gemeindehaus. Es folgten ein kurzer Gang durch das benachbarte Schulzentrum und ein überaus bemerkenswerter Vortrag über das Schweizer Bildungs- und Wahlsystem.

Anschließend wurden die Delegationen auf Schloss Wildenstein zum Mittagessen eingeladen. „Grilliertes“ gab es, wie der Schweizer sagt. Wir reden nicht von Bratwurst und Steaks, sondern Wildschwein, Kalb, Reh, Rind, Lamm in feinen Scheiben vom großen Stück geschnitten, dazu zahlreiche Wurstspezialitäten. Bei sonstigen 30 Grad Celsius waren „Mineral“(wasser) und die zahlreichen regionalen Weine durchaus willkommen.

Am Nachmittag ging es für die Veltheimer zum Veltheimer Volk. Man feierte die Pfalz-Märt. Ein Straßenfest, welches die regionalen Erzeugnisse vorstellt. Alles, was sich irgendwie als Lebensmittel erdenken und erzeugen lässt, wurde gezeigt und verkostet. Zahlreiche Volkskunst wurde bestaunt, und auf fast jedem Grundstück wehte stolz die Schweizerfahne mit bekanntem weißen Schweizerkreuz auf rotem Grund. Es zeigte sich, Veltheimer kommen ganz schnell ins Gespräch. In ganz kurzer Zeit war man mittendrin, statt nur dabei! Der Verein „Mosti-Veltheim“, der sich der Entwicklung und dem Vertrieb von landschaftsprägenden Produkten widmet, organisiert die Veltheimer Pfalz-Märt seit vielen Jahren. Zahlreiche Besucher aus den umliegenden Gemeinden, dem Schinznachtal, warten mit Freude

auf dieses jährliche Straßenfest. Zum Abendessen gab es „Fondue“ – eine Käsespezialität mit Pellkartoffel, eingelegter Gurke und Silberzwiebel. „Im Tal hat's ausgezeichnete Weine“, die das Aroma des erwärmten Käses durchaus unterstrichen.

Am Sonntag wurde die Region Schinznachtal eingehender erkundet. „Fast wie bei uns“, wie die Veltheimer von der Weser meinten. Es erinnert doch eher an den Neckar um Heidelberg. Viel Gegend um Veltheim AG, die Schweizer Alpen sind knapp am Horizont zu erkennen. Gemeinsam erwanderten wir die Gisliflüh, einen Berg im Kettenjura mit 772 Metern Höhe.

Im Gipfelbuch trugen sich die Veltheimer ein, nicht ohne einen Hinweis auf die große Gastfreundschaft der Veltheimer im Aargau! Gemeinderätin Yvonne Berglund überraschte mit einem Appenzeller die anwesenden Veltheimer, welche den kleinen Kräuterschnaps dankend zur Stärkung entgegennahmen. Man musste ja wieder hinunter!

Im Naturfreundehaus erwartete uns bereits ein vierköpfiges Orchester mit traditioneller Schweizer Volksmusik und ein fast bekanntes Mittagessen. Bratwurst mit Kartoffelsalat! Die Schweizer Bratwurst erinnert an unsere bekannten Krakauer – Schweizer Bratwurst ist aber weitaus fester und wird selten mit Mostrich gegessen. Mit der Kapelle stellte sich ganz schnell Stimmung ein, die auch auf die anderen anwesenden Gäste überschwappte.

Neben der traditionellen regionalen Volksmusik wurden einige „Klassiker“ gespielt, die ganz schnell für Begeisterung sorgten und zum Mitsingen anregten. Spontan gesellten sich Musiker aus Veltheim AG und Winthertur zur Kapelle und spielten gemeinsam auf den klassischen Schweizer Akkordeons und nutzten Besen und Handfeger oder diverse Küchengeräte und Akkordeonkoffer als Rhythmusinstrumente. Einmalig!

Eine Busfahrt durch das Schinznachtal brachte uns Veltheimer an eine über 700 jährige Linde, wir betrachteten unseren gerade erklimmen Berg Gisliflüh von allen Seiten und sahen von vielen Richtungen auf Veltheim AG.

Nachmittags folgten die Delegationen einer Einladung der Kirchgemeinde Veltheim AG. Bei „Rüblküchli“, einem äußerst erlebten Kuchen mit Mohrrüben, nahen wir einen Bildervortrag vom Partnerschaftstreffen im vergangenen Jahr in Veltheim an der Weser.

„Im Bären hat's ausgezeichnetes Essen“, hieß es zum Abend. Vier Gänge bei ausgezeichnetem Veltheimer „Himmelreich“ rose. Von allen Veltheimer Verantwortlichen des diesjährigen Treffens wurde betont, wie gern man zusammen sei. Nicht nur bei Speis und Trank – die vielen



Delegation Veltheim-Fallstein. Von links: Heiko Boy, Ortsbürgermeister Marco Jede, Rolf Maximilian, Helga Maximilian, Monika Knüttel, Frank Knüttel, vorn: Vize-Ortsbürgermeisterin Kerstin Schuster. F.Knüttel, im Vordergrund K.Schuster



Spende aus Veltheim Winterthur für die Fallsteiner. Ursula Stauffer-Schüle überreicht Marco Jede einen Scheck über 3500 Euro. Fotos: privat

schönen Gespräche während der gemeinsamen Zeit bleiben unvergessen.

Zum Dank für die Gastfreundschaft sangen die Veltheimer vom Fallstein ohne größere Vorbereitung das am Fallstein bekannte Lied „Am Großen Bruch“. Sieben Stimmen klangen wie ein Chor. Es gab großen Beifall.

Im Verlaufe des Wochenendes zeigte sich, wir Veltheimer haben viele Gemeinsamkeiten. Sei es nun, dass man sich im Verlauf seiner Historie „größeren Zielen“ unterordnen musste oder sich einfach nicht ganz freiwillig den Plänen anderer Instanzen unterordnen wollte.

Das Schweizer Volk, welches wir kennenlernen durften, ist ebenso friedlich wie ausgeglichen. Äußerst ruhig und gelassen, aber man bewahrt sich viel Eigenständigkeit, für die es zu streiten lohnt. Unsere politischen Systeme sind kaum vergleichbar – wir haben in Deutschland eben eine völlig andere Geschichte.

Wir Veltheimer betonen im täglichen Miteinander eine große Unabhängigkeit. Vor allem im Vereinsleben, in der Dorfkultur, im Bereich der Kirchgemeinden oder im Umgang mit unseren Kindern in den jeweiligen Kindertagesstätten – das sind die sichtbarsten Gemeinsamkeiten aus den fünf Veltheims.

Es war ein spannendes Wochenende unter Freunden – Partnerschaft nicht nur auf dem Papier.

Heiko Boy

ILSEGEPLÄTSCHER

Fachkräfte gesucht! Das ist momentan oft zu lesen. Einwohner gesucht! Die Stadt Osterwieck dürfte mittlerweile unter die 12000-Grenze gerutscht sein. Arbeitsplätze haben entscheidenden Einfluss auf die Einwohnerzahlen. So brachte die Stadt Osterwieck eine Ausbildungsmesse auf den Weg unter dem Titel „Heimat (ver)bindet“.

Doch die andere Wahrheit ist auch zu lesen. Nur jeder sechste Arbeitnehmer unter 30 Jahre bekommt eine Festanstellung angeboten. 43 Prozent aller Werkstätigen gelangen über Leiharbeitsfirmen in Betriebe.

Und wie sieht das Stellenangebot in Osterwieck aus? Stichprobe auf arbeitsagentur.de am 23. September: Aus der Kernstadt sind 30 Stellen in der Arbeitsagentur ausgeschrieben, zehn direkt über die Arbeitsagentur, die anderen über private Arbeitsvermittlungen. Keiner der ausschreibenden Betriebe outet sich namentlich, bei den Konditionen heißt es „branchenüblich“ oder ist gar nichts vermerkt. Der Lohn ist der Knackpunkt. Fachkräfte suchen, aber so wenig wie möglich bezahlen wollen, funktionieren nicht mehr (lange). Der Westen mit seinen höheren Tarifen – auch für Zeitarbeiter – ist unmittelbar vor der Haustür, und auch dort werden Fachkräfte und Einwohner gesucht.

Mario Heinicke

Geschichte der Berßeler Betriebe: Gemeindebackhaus und Gemeindekrug Nr. 116

„Das beste Eis hat unser Lacksch“

BERSEL. In Berßel wurde in alten Zeiten das tägliche Brot von allen Bürgern im Dorfbackhaus Nr. 12 gebacken. Dieses Backhaus gehörte zum Besitz des Rössingschen Rittergutes. Laut Chronik war dieses Backhaus am Verfall. So ließen die Berßeler Bauern um 1811 ein Gemeindebackhaus errichten. Es befand sich am Ortsausgang zwischen Deersheimer und Zillyer Straße. Mit den Besitzern des Rittergutes wurde ein Vertrag für das ausschließliche



Werner und Herta Rödel.

Backrecht ausgehandelt. Damit begnügte sich die Herrschaft nicht. Es wurde eine Klage eingereicht, die aber abgewiesen wurde.

Verschiedene Pächter wie Mätzig, Harig, Siedenberg und Hoppe wurden in den Aufzeichnungen genannt.

Im Jahre 1906 übernahm Hermann Siedenberg, der Vater von Luzie Bormann und Großvater von Willi Bormann, als Bäckermeister und Gastwirt diesen Hof als Pächter. Zu dieser Zeit war der Gemeindekrug ein beliebter Treffpunkt für die Einwohner von Berßel. Auch als Wahllokal wurde der Gasthof genutzt.

Im Kreisarchiv Halberstadt befinden sich heute noch Akten von Backhaus-Kasse-Rechnungen aus Berßel.

Nach Siedenberg folgte 1946 Hermann Sterczewski als Pächter im Haus Nr. 116. Der Antifa-Bezirk Berßel, gezeichnet vom Bürgermeister Bieneck, genehmigte den Antrag zur Übernahme.



Hermann Sterczewski

Bei Bäcker Sterczewski arbeiteten seine Ehefrau Anni, Schwiegermutter Klara Bollmann, Heinz Anker und Burghardt Klimpke aus Osterwieck mit.

1953 übernahm Bäckermeister Werner Rödel aus Osterwieck das Gemeindebackhaus als Pächter. Bei Rödel klappte das Bestellsystem hervorragend. Niemand musste lange warten. Die Sandtorten, Schiffchen, Frankfurter Kranz waren Spezialitäten. Auch Blechkuchen, Brot, Brötchen und Eis wurden verkauft. Der Spruch, „das beste Eis hat unser Lacksch“, war legendär.

Als Werner Rödel gesundheitliche Probleme bekam und im Krankenhaus lag, verkaufte Herta Rödel im Laden die Waren der PGH Dobus aus Osterwieck. Später zogen Rödel in eine andere Wohnung in Berßel, und noch später kehrten sie nach Osterwieck zurück.

Viele Jahre wurde die ehemalige Gaststube als Kinderkrippe genutzt. Ständig mehrten sich die Anmeldungen für einen Krippenplatz. Natürlich waren mit der Zeit die Räumlichkeiten beengt. Ab 1979 wurde die Kinderkrippe in die Tiefe Straße in die frühere Gemeindegaststube (Niebes Haus) verlegt. So waren die Räumlichkeiten frei für die Errichtung des neuen Gemeindekruges.

Die ersten Pächter waren Walter Grimmecke und Frau Christa. Nach einem Jahr übernahmen Günter und Anneliese Tietz die Gaststätte. Aber auch dieses Ehepaar hatten sich mehr von dieser Einrichtung versprochen.

Eigentlich war es eine gemütliche



Früheres Gasthaus, hier in der Zeit als Kinderkrippe.

Gaststätte. Gern nutzte man diese für Brigadefeiern. Die Gemeinde hielt dort Gemeinderatssitzungen ab. So wurde schnellstmöglich nach einem neuen Pächter gesucht. Man fand einen Oberkellner aus der Gaststätte „Vier Jahreszeiten“ in Wernigerode. Es ging auch eine Weile gut. Bis der Pächter die Arbeit nicht allein

schaftte. Die ganze Einrichtung war am Ende gekommen. Die Gaststätte musste geschlossen werden. Später erfolgte der Abriss der Gaststätte und des Backhauses. Viele Jahre war dort eine Grünanlage. Heute hat dort die Familie Timo Försterling ein Wohnhaus gebaut und sich dort eingelebt.



Gemeindebackhaus zur Zeit von Bäckermeister Werner Rödel.

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Thomas Windel
Versicherungsfachmann (BWP)
Generalagent mit
Schadenregulierungsvollmacht

Bürozeiten
Di., 9.00–12.00 Uhr
Do., 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 03 94 22/94 90 94
Mobil 01 72/3 27 31 69
Fax 03 94 22/94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

ZURICH

Zurich Gruppe
Generalagentur
Kirchplatz 241 A
38836 Dardesheim

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim
Tel. 03 94 22/95 20 54
Fax: 03 94 22/95 20 55

Weitere Beratungsstelle:
Am Spring 5a
38836 Badersleben
Tel. 03 94 22/6 14 45
Fax: 03 94 22/6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Stadt hat nur noch 12 032 Einwohner

STADT OSTERWIECK. Die Einwohnerzahl in der Stadt Osterwieck geht weiter zurück. Laut Statistischem Landesamt Sachsen-Anhalt lebten zum 31. Dezember 2010 noch 12 032 Menschen in der Einheitsgemeinde. Damit nahm die Bevölkerung im Jahr 2010 um 169 Personen ab. Die reine Abwanderung durch Wegzug wurde mit 109 Menschen angegeben. Außerdem standen 140 Verstorbenen nur 81 Neugeborenen gegenüber.

Thomas Windel von der Zurich-Versicherung

Informationen über Wohngebäudeversicherung

Die Wohngebäudeversicherung ist sicherlich ein interessantes Thema in der Zeit der Unwetter mit Stürmen, Hagel und Starkregen, wer denkt da nicht über seine Wohngebäudeversicherung nach. Ist alles ausreichend versichert für den Fall der Fälle?

Mit Ihrem Haus haben Sie sich eine solide Sicherheit für die Zukunft geschaffen. Damit Sie sich lange daran erfreuen, ist es wichtig, Ihre vier Wände vor möglichen finanziellen Risiken abzusichern.

Ob Ein- oder Zweifamilienhaus, Wochenend- oder Ferienhaus – Zurich bietet Ihnen maßgeschneiderten Versicherungsschutz in unbegrenzter Höhe.

Deersheim ist am 12.11. Sonderausstellung Karnevalshochburg zur Archäologie

DEERSHEIM. Nur noch wenige Wochen, dann ist schon wieder Karnevalszeit. Besonders groß ist die Vorfreude darauf in Deersheim, denn der Narrenclub geht in seine 60. Session. Noch größer ist die Freude darüber, dass auch die Karnevalsvereine aus dem Umland dieses Jubiläum bereits zum Saisonbeginn am Sonnabend, dem 12. November, mitgestalten und beim Umzug mit dabei sein wollen.

OSTERWIECK. Im Heimatmuseum Osterwieck wird am Montag, dem 3. Oktober, um 10 Uhr im Fallsteinzimmer die neue Sonderausstellung „Die Menhire Mitteldeutschlands“ von der aus Osterwieck stammenden Archäologin Alexandra Südekum eröffnet. Ob der „Brotstein“ von Wasserleben oder die „Speckseite“ von Aschersleben – dargestellt werden die verschiedenen Formen, Materialien und Verzierungen.

Vorteile

Individuell wählbarer Versicherungsschutz für folgende Gefahren:

- Brand, Blitzschlag, Explosion, Leitungswasser, Sturm, Hagel,
- Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben,
- Schneedruck, Lawinen, Vulkanausbruch.

Mit der Wohngebäudeversicherung ist Ihr Ein- oder Zweifamilienhaus, Ihr Wochenend- oder Ferienhaus inklusive Garagen und Carports in unbegrenzter Höhe versichert. Im Schadenfall verzichten wir auf die Anrechnung einer Unterversicherung, wenn alle Risikoaangaben korrekt sind.

- Beitragsnachlass bei Neubau,
- Auswahl zwischen Top-Schutz und Basis-Schutz.

Leistungen

Je nach Vereinbarung sind Schäden am Gebäude durch folgende Gefahren versichert:

- Feuer,
- Leitungswasser,
- Sturm und Hagel,
- weitere Elementargefahren wie Überschwemmungen, Erdbeben oder Lawinen.

Haben Sie Fragen zu dieser immer wichtiger werdenden Versicherung, rufen Sie mich an unter Telefon (039422) 949094 oder schreiben Sie mir eine Mail (thomas.windel@zuerich.de), ich berate Sie gern.

Messe Harz Vital öffnet in Ilsenburg

ILSENBURG. Zum zweiten Mal findet in Ilsenburg die Messe Harz Vital statt. Termin ist vom 14. bis 16. Oktober in der Harzlandhalle.

An drei Tagen finden Besucher dort Trends und Events für Jung und Alt, verbunden mit vielschichtigen Angeboten u. a. aus den Bereichen Gesundheit, Fitness, Pflege, Ernährung, Lebensart und Genuss (z. B. gesundes, fit & vitales Kochen) sowie Kochpräsentationen und Vital-Bar.

Mit dabei sind ebenfalls Angebote von Kliniken und DRK, Gesundheitskassen, Rentenversicherungen, Ernährungsberatung, Notrufsystemen, Hören & Sehen, Kursangebote von Vereinen, Gesundheitszentren, Pflegeeinrichtungen, Naturheilverfahren bis zur Stoffwechselanalyse. Die Präsentation von Mode und Frisuren, Schmuck, Kosmetik, Massagegeräte, Infrarot-Kabinen sowie Innovatives in Bezug auf Wellness, Beauty, Form & Style, Freizeit/Sport und Reisen/Erholung sowie Fachvorträge runden das Ausstellungsangebot ab.

Die Öffnungszeiten der Messe sind am Freitag von 13 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Bewegungsparcours auf Zillys Sportplatz

ZILLY. Der TSV Zilly baut auf dem Sportplatz im Dorf einen Bewegungsparcours für Kinder und Jugendliche. Finanziert wird das Projekt vom Landkreis Harz, Lotto Sachsen-Anhalt, der Stadt Osterwieck und dem TSV Zilly. Der Verein will künftig mehr für den Gesundheits- und Breitensport tun. Damit soll das Sportangebot unter dem Motto „Was Zilly bewegt“ erweitert werden.

Vom Stress des Alltags erholen

Anzeige

Stress und Hektik nehmen im Alltag mehr und mehr zu.

Die Folgen von Dauerstress und Überforderung sind Verspannungen und Gereiztheit. Spätestens jetzt ist es höchste Zeit, für Auszeiten und Erholung zu sorgen.

Extrapflege für gestresste Haut

Nicht nur äußere Stressfaktoren wie Kälte oder trockene Luft lassen die Haut dünn und empfindlich werden, auch innerer Stress zeichnet sich irgendwann ab.

Durch Dauerstress wird die Haut weniger gut durchblutet und dadurch schlechter mit Nährstoffen versorgt. Lassen Sie sich doch mit einer Kosmetikbehandlung vom Alltag verwöhnen.

Pflege für die Füße

Unsere Füße tragen uns unser ganzes Leben lang und leisten dabei Schwerstarbeit.

Gönnen Sie sich und Ihren Füßen Erholung, zum Beispiel durch ein aktivierendes Sprudelbad. So werden sanft die Reflexzonen stimuliert und darüber alle Körperorgane. Wir fühlen uns munter, und die Füße werden dadurch ideal für die weiteren Pflegeschritte vorbereitet.

Ulrike und Anja Schmidt

„Es tut so gut, dass ich in der Geborgenheit meiner eigenen vier Wände leben kann“

APOCARE

HÄUSLICHE PFLEGE

Auszug aus unserem Leistungsspektrum:

- Körperpflege, Duschen, Baden, Hilfe beim Toilettengang,
- Zubereiten von Mahlzeiten, Reinigung des Wohnumfeldes
- Begleitung bei Aktivitäten
- Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Betreuung bei demenzieller Erkrankung,
- Pflegebesuche bei Pflegegeldempfängern

- individuelle Schulungen in Ihrem zu Hause
- Verbandwechsel, Dekubitusversorgung
- Gabe von Medikamenten,
- Verabreichen von Injektionen (auch Insulin)
- Portversorgung, Tracheostomaversorgung,
- Blutdruck- und Blutzuckermessung (Profilerstellung)
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen uvm!!!

Gerberstr. 9 - Halberstadt
Tel.: 03941 / 58 36 70

Neukirchenstr. 17e - Osterwieck
Tel.: 039421 / 7830

GESUNDHEITSTIPP Gutartige Prostatavergrößerung – Wachstum schafft Probleme



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

ständig entleeren, so dass Restharn in der Blase verbleibt. Oft treten dadurch vermehrt Blasenentzündungen auf. Im Endstadium bildet sich eine Überlaufblase, das heißt: aus der übervollen Blase geht der Urin tröpfchenweise und ständig ab. Außerdem staut sich der Urin, der nicht mehr abfließen kann, bis in die Nieren zurück.

Grundsätzlich sollten alle Beschwerden bei der Entleerung der Blase zunächst von einem Arzt untersucht werden. Eventuell verursachen andere Erkrankungen die Beschwerden, beispielsweise Blasensteine oder sogar Prostatakrebs. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen bei Männern ab 45 die Kosten der Vorsorgeuntersuchungen beim Facharzt.

Die Beschwerden mit pflanzlichen Arzneimitteln zu behandeln, ist im frühen Stadium der Erkrankung sinnvoll, sollte aber in Absprache mit dem Arzt erfolgen. Gegen leichte Beschwerden sind in Deutschland für die Selbstmedikation vor allem Extrakte aus den Früchten der Sägepalme, der Wurzel der Brennnessel und den Samen des Kürbis im Handel.

Für diese Arzneimittel liegen Wirksamkeitsnachweise aus kontrollierten Studien vor, die eine deutliche Verbesserung des maximalen Harnflusses und der Entleerungsdauer ergaben.

Wichtig zu wissen: Die pflanzliche Präparate haben ihre volle Wirkung erst nach vier bis sechs Wochen.

Wenn die Beschwerden stärker sind, stehen verschreibungspflichtige

Arzneimittel zur Verfügung: Zum einen die Alfa-Rezeptorblocker (wie Doxazosin und Tamsulosin), die über eine Entspannung des Gewebes zu einer erleichterten Blasenentleerung führen. Zum anderen die Alfa-Reduktasehemmer (wie Finasterid), die als einzige Wirkstoffgruppe das Wachstum der Prostata aufhalten und eine vergrößerte Prostata sogar wieder verkleinern können.

Ein Vorsorgetest für Männer ist der PSA-Schnelltest. Er ermöglicht die Früherkennung eines Prostatakrebses. Der Test erfasst das so genannte Prostata-spezifische Antigen (PSA), dass bei einer Entartung der Vorstehdrüse verstärkt gebildet wird. PSA-Normalwerte liegen zwischen 0,1 ng/ml und 2,7 ng/ml. Ergeben sich beim Test Werte über 4 ng/ml, ist das Risiko für ein Prostatakarzinom leicht erhöht und der Mann sollte einen Arzt aufsuchen.

Risiko-Fragebögen, PSA-Test und Angebote für die Selbstmedikation finden Sie im Oktober in Ihrer Fallstein-Apotheke.

Weiches Trinkwasser für Dardesheim

DARDESHEIM. Auch die Dardesheimer können sich über weiches Trinkwasser aus der Rappbode-Talsperre freuen. Die neuerlegte Fernleitung aus Richtung Zilly wird am Freitag, dem 30. September, um 10.30 Uhr am ehemaligen Wasserwerk Halberstädter Tor feierlich eingeweiht.

Durch die Umstellung der Versorgung kommt es zu einem Wechsel von dem relativ harten Wasser aus den Brunnen- bzw. Quellsfassungen in Badersleben und Dardesheim mit einer Härte von rund 28 Grad deutscher Härte zu dem weichen Oberflächenwasser aus dem Harz, das im Wasserwerk Wienrode aufbereitet wird und eine Härte von rund 5 Grad aufweist.

Weiches Wasser reduziert die Bildung von Calcium- und Magnesiumcarbonat, besser bekannt als Kesselstein. Damit werden Heizkessel, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kaffeemaschinen und Wasserboiler geschont; Rohrleitungen und Heizstäbe verkalken nur noch in geringem Maße oder gar nicht.

Aktion Oktober Männersache

Prostatabeschwerden bitte nicht totschrweigen!
Wir überprüfen Ihre Risikofaktoren und informieren Sie über Vorsorgemöglichkeiten.

GranuFink Prosta, Kaps., 200 St.
~~51,65 €*~~ **39,95 €**

Sidroga Prostata-Tee, 20 Btl.
~~4,90 €*~~ **3,45 €**

Cranberry-Saft, 500 ml
~~6,95 €*~~ **5,75 €**

PSA-Schnelltest **11,45 €**

*bisheriger Apothekenabgabepreis
Angebot gültig im Oktober 2011.



Fallstein-Apotheke – Gesundheit für Groß und Klein
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

Wohlfühlen von Kopf bis Fuß

bei **Ulrike und Anja Schmidt** alles unter einem Dach

Rössingstraße 7
38835 Osterwieck
Tel.: 039421 / 29 4 21

Unsere Leistungen für Sie auf einen Blick:

Haus-Bräutervice • Hochsteckfrisuren
Damen-, Herren- & Kinderfrisuren
Shop • Gutscheine • Kosmetik • Pediküre
Make-up • Massagen • Maniküre

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr Mittwoch: 9.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 18.00 Uhr Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr



Bekanntes Kabarett „Pfeffermühle“ in Zilly

ZILLY. Auf der Wasserburg Zilly gastiert am Samstag, dem 22. Oktober, das Jugendkabarett der „Pfeffermühle Leipzig“ mit dem neuen Programm „Wir geben nix“ – Revierkämpfe im Unterholz.

Der Platzhirsch zeigt Geweih, der Löwe Mähne und der Mensch seine Zähne. Verschwinde, Rivale! Das hier ist mein Revier. Die Verteilungskämpfe der Zukunft kennen kein Pardon. Das letzte Gas, das letzte Gold, das letzte Geld ... „ALLES MEINS“. Ein Abend voller Charme, Witz und Übermut; Kabarett vom Feinsten.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Festscheune.

Treffen mit den Städtepartnern

OSTERWIECK. Auch in diesem Jahr gibt es am 3. Oktober ein Partnerschaftstreffen zwischen den Stadträten von Hornburg und Osterwieck. Diesmal ist Osterwieck Gastgeber. An jenem Wochenende ist darüber hinaus ein Bus mit Osterwieckern in Frankreich bei den Städtepartnern in der Normandie.

Freizeitgestaltung Kindern ermöglichen

LANDKREIS. KoBa und Kreissportbund Harz (KSB) unterzeichneten im September einen Kooperationsvertrag zur engen Zusammenarbeit in Sachen Bildungspaket. Es bietet Familien mit geringem Einkommen seit Jahresanfang finanzielle Unterstützung. Neben einem Zuschuss zum Mittagessen oder der Finanzierung von Klassenfahrten stehen beispielsweise monatlich bis zu 10 Euro für die Mitgliedschaft in Sportvereinen oder die Teilnahme an anderen Freizeitangeboten zur Verfügung.

Der KSB informiert künftig in Kitas, Grundschulen und bei Bildungsträgern anspruchsberechtigte Familien über die Fördermöglichkeiten und hilft bei der Antragstellung. Auch Vereine und Sportanbieter sollen über die Handhabung von Anträgen und deren Abrechnung aufgeklärt werden.

Informationen zu Anspruchsbeziehung und weiteren Leistungen des Bildungspakets erhalten Familien bei zahlreichen sozialen Einrichtungen des Landkreises, direkt bei KoBa-Mitarbeiterin Christin Wessel, Telefon (03943) 583210, oder im Internet: www.koba-jobcenter-harz.de.

Außergewöhnliches Konzert in der Berßeler Kirche

Vierhändige Orgelmusik und Bonbons

BERSEL. Ein außergewöhnliches Konzert-Erlebnis präsentiert am Sonntag, dem 2. Oktober, ab 17 Uhr die evangelische Kirche St. Peter und Paul in Berßel.

„Orgel und Bonbons – Tastenzauber vierhändig und vierfüßig“ heißt der Titel der Veranstaltung mit dem Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz. Dabei ist die bedeutende, vollständig erhaltene Röver-Orgel (erbaut 1890) erstmals in einem vierhändigen Konzert mit gleichzeitiger Video-Übertragung der Orgel-Spielanlage auf eine Leinwand zu sehen und zu hören.

Die Besonderheit des Konzerts: Zu vierhändigen Orgelkompositionen von Mozart über ein vierfüßiges Pedalsolo bis zum Ragtime können die Besucher zur Musik passende Bonbons probieren. Dabei gibt es neben speziellen Nostalgie-Bonbons aus Omas Zeiten wie Goldnüsse oder Stachelbeeren auch einige ausgefallene Bonbon-Kreationen wie beispielsweise Mandarinen, gefüllter Sanddorn oder ein handgemachtes Rosenbonbon.

Iris und Carsten Lenz gelten zurzeit als eines der führenden Orgel-Duos in Europa. Die beiden Virtuosen haben bereits Konzerte in vielen Ländern Europas, in Russland und in den USA gespielt, rund 20



Iris und Carsten Lenz musizieren am 2. Oktober in Berßels Kirche.

CD und eine Video-DVD mit Orgel- und Chorwerken eingespielt sowie in verschiedenen Radio- und TV-Produktionen als Organisten mitgewirkt.

Auf dem Programm des Berßeler Konzerts stehen Kompositionen von W. A. Mozart (Sonate C-Dur), J. B. Vanhal (Duettini), A. Diabelli (Sonatine C-Dur), A. Dvorak (Humoreske), B. Keler (Konzert-Walzer „Am schönen Rhein gedenke ich dein“), C. Lenz (Variationen für Orgelpedal mit vier Füßen über „Nun will der Lenz uns grüßen“) sowie S. Joplin

(Ragtime „The Entertainer“).

Da der Unterschied zwischen dem Spiel von einem bzw. zwei Organisten an einer Orgel nicht hörbar, aber deutlich sichtbar ist, wird die Orgel-Spielanlage per Video auf eine große Leinwand im Kirchenraum übertragen. Auf diese Weise können die Konzertbesucher den Organisten beim Spielen zuschauen und die vier Hände und vier Füße von allen Plätzen der Kirche aus beobachten.

Der Eintritt zu diesem etwa einstündigen Konzert ist frei, es wird aber um eine Kollekte gebeten.

Bestellungen
* **Bestattungen**
* **Bestattungsvorsorge**
* **Bestattungen aller Art**
* **Bestattungsvorsorge**

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck
Tag & Nacht
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur
Ralf Döppelheuer
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe




Da steckt mehr für Sie drin, als Sie denken: die Allianz RiesterRente.

Bei der Allianz RiesterRente zahlt der Staat für Ihre Altersvorsorge mit. Und zwar durchschnittlich 40% der Beiträge. Fragen Sie uns, wie viel Sie dazubekommen. Ich berate Sie gerne.

Generalvertretung der Allianz

Irene Feuerstack

Neukirchenstr. 32, D-38835 Osterwieck

irene.feuerstack@allianz.de, www.allianz-feuerstack.de

Tel. 03 94 21.7 34 95, Fax 03 94 21.7 78 78

Hoffentlich Allianz.



VERSICHERUNGSTIPP

Riester fast zum Nulltarif

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft rät dazu, die Absicherung des Ruhestands in jungen Jahren nicht aufzuschieben, sondern möglichst frühzeitig in die Altersvorsorge einzusteigen.

Gerade die Generation der unter 35-Jährigen hat mit erheblichen Einschränkungen bei gesetzlichen Rentenleistungen zu rechnen und wird ohne eine ergänzende private Absicherung den Lebensstandard im Alter nicht halten können.

Während der Nachholbedarf in punkto Altersvorsorge bei Jüngeren insgesamt noch groß ist, haben diejenigen, die sich bereits für einen Einstieg in die private Absicherung entschieden haben, vor allem die Riester-Rente für sich entdeckt.

Die Riester-Rente rechnet sich ganz besonders für junge Berufstätige, die im Regelfall nur über ein geringes Einkommen verfügen. Was viele nicht wissen: Während der Lehre kann oft schon mit einem monatlichen Sockelbetrag von fünf Euro die volle Grundzulage von 154 Euro beansprucht werden. Aber auch diejenigen, die im Ausbildungsverlauf besser verdienen, fahren dank überschaubarer Beiträge mit einem Riester-Vertrag gut.

Ein Beispiel: Ein Azubier erhält eine jährliche Ausbildungsvergütung von 7000 Euro. Davon muss er, um die staatliche Förderung in Höhe von 154 Euro zu erhalten, insgesamt vier Prozent seiner Einkünfte in einen Riester-Vertrag einzahlen, die sich aus der staatlichen

Förderung und dem Eigenanteil zusammensetzen. Der Azubi hat demnach einen Beitrag von 126 Euro im Jahr zu leisten. Die staatliche Förderung beträgt 145 Euro im Jahr. Somit spart er tatsächlich 280 Euro (vier Prozent von 7000 Euro) für die Riester-Vorsorge an.

Der durchschnittliche Jahresbeitrag der Riester-Kunden der Allianz im Alter von 15 bis 20 Jahren beträgt derzeit etwa 154 Euro und entspricht damit genau der Höhe der Riesterförderung.

Ein Riester-Vertrag für Berufsanfänger ist schon seit 2008 noch attraktiver geworden durch den Berufseinstiegsbonus in Höhe von 200 Euro.

Der Bonus wird einmalig an alle Förderberechtigten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gezahlt.

Der Auszubildende im bereits erwähnten Beispiel erhält demnach im ersten Jahr seines Riester-Vertrages insgesamt 354 Euro Förderung – nahezu das Dreifache seines Eigenbetrages von 126 Euro.

Also fließen bei einem Monatsbeitrag von 10,50 Euro im ersten Jahr insgesamt 480 Euro in den Riester-Vertrag.

Aufgrund des Zinseffektes ist jedes Jahr beim Einstieg in eine private Vorsorge entscheidend. Je früher mit dem Sparen begonnen wird, desto höher sind die Leistungen, die im Alter erwartet werden können. Millionär wird man mit einem Riester-Vertrag auch über einen langen Ansparzeitraum nicht; aber wer 40 oder mehr Jahre Beiträge leistet, kann sich eine ordent-



Von **Irene Feuerstack**
Allianz-Generalvertretung Osterwieck

liche Zusatzrente ersparen.

So stellt Allianz Leben einem 20-Jährigen, der bis zum 65. Lebensjahr regelmäßig 50 Euro monatlich in die Riester-Vorsorge einzahlt und jährlich seine Grundzulage erhält, eine Gesamtrente von etwa 560 Euro im ersten Rentenjahr in Aussicht. Gründet der junge Mann später eine Familie, kann er sich über die Kinderzulagen (300 Euro je Kind) freuen, die seinem Vertrag zusätzlich gutgeschrieben werden und die Gesamtrente deutlich erhöhen.

Welche Riester-Rente ist die richtige? Wähle ich die klassische Riester-Rente oder eine fondsgebundene Variante? Und welcher Anbieter ist besonders günstig oder auf lange Sicht am zuverlässigsten?

Wer die Qual der Wahl hat, sollte bei der Suche nach dem geeigneten Riester-Anbieter besonders sorgfältig vorgehen. Denn gerade bei jungen Leuten geht es bei der Riester-Rente um viel Geld. Manche Verträge werden 40 Jahre und länger laufen. Das angesparte Vermögen kann dann mehrere Hunderttausend Euro betragen. Hier kann abhängig vom dem Anbieter die monatliche Rente schon einmal einige hundert Euro höher oder niedriger sein.

Grundsätzlich gilt daher: Augen auf! So sollte man Angebote stets eingehend vergleichen und sich ordentlich beraten lassen.

Energieberatungszentrum Osterwieck

Anzeige

Partnernetzwerk dem Energiekodex verpflichtet

OSTERWIECK. Als das Energieberatungszentrum (ebz) Osterwieck vor einem Jahr, am 22. Oktober 2010, gegründet wurde, stand der Aufbau eines Partnernetzwerkes als eines der Ziele.

Inzwischen sind 15 Firmen aus verschiedenen Branchen in dieses Netzwerk aufgenommen worden, informierte „ebz“-Mitarbeiter Hannes Deicke. Weitere Interessenten gebe es.

Was bringt das Partnernetzwerk den Kunden?

Das „ebz“ versteht sich als Berater und Vermittler von Energiedienstleistungen. Bei einem Sanierungs- oder Bauvorhaben reicht das von der Planung über die Ausführung bis zur Finanzierung. Im „ebz“ bekommen Kunden, die eine konkretes Vorhaben angehen wollen, eine Liste der Partnerfirmen. Deicke betont dabei ausdrücklich die neutrale und unabhängige Beratung.

Ein Vorteil für die Kunden ist es, dass das „ebz“ die Firmen auf ihre Qualitätsarbeit und Qualitätssi-

cherung überprüft. Hannes Deicke spricht von einem „Energiekodex“, dem sich die Partnerfirmen verpflichtet haben. Die Firmen bekennen sich dabei zu einem energie- und ökologieoptimierten Bauen und Sanieren sowie zum Einsatz erneuerbarer Energieträger und Ressourcen. Sie wollen ihren Kunden bestmögliche Qualität bieten und sich auch einer Kundenbewertung stellen. Auch wichtig: Sie informieren offen über Kosten und Einsparmöglichkeiten.

Eine erste Bewährungsmöglichkeit hat das Partnernetzwerk bereits bestanden. In Halberstadt erhielten Firmen aus dem Netzwerk den Auftrag zu einer Bürogebäudesanierung.

Wie profitieren die beteiligten Netzwerkfirmen von dem Energieberatungszentrum?

Die Firmen bezahlen einen Jahresbeitrag für ihre Aufnahme ins Netzwerk. Dreimal im Jahr werden sie zu Treffen eingeladen. Das „ebz“ hilft bei Werbung und Marketing, beispielsweise auf der Homepage. Eine

Vorstellung des Partnernetzwerkes erfolgte auch beim Osterwiecker Mittelstraßenfest zum Tag der Regionen am 25. September.

Welche Firmen gehören bisher zum Netzwerk?

Planung
BCNH GmbH Schauen, Autohaus Osterwieck, Tischlerei und Bestattungen Seubert Berßel, Baugeschäft Wagenführ Berßel, DIWA Bau GmbH Halberstadt, Wohnungsgesellschaft Osterwieck mbH, Herbst Plan-Consult GmbH Halberstadt

Elektronik
Achilles Elektrotechnik Hessen, Elektro Dörge GbR Hoppenstedt, Elektrotechnikermeister Dorn Schauen, Industrie/Elektro GmbH MANN & PARTNER Osterwieck

Heizung
H + S GmbH Müller Deersheim, Sebastian Richardt Heizung & Sanitärbetrieb Schauen

Finanzierung
Redwanz Steuerberatung Osterwieck, Volksbank Börßum-Hornburg eG.



Feuerwehr bittet zum Oktoberfest

Zugkräftige Leute sind gefragt beim TSF-W-Pulling zum Oktoberfest der Feuerwehr Lüttgenrode am 2. Oktober. Vom Nachmittag bis zum Abend wird hier ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten – von spezieller Kinderanimation ab 15 Uhr bis zu Wies'n-Spielen für Erwachsene.

Foto: Feuerwehr



Sie beteiligten sich beim Tag der Regionen am gemeinsamen Präsentationsstand des „ebz“-Partnernetzwerkes. Von links: Ulf Wagner (DIWA Bau), Hannes Deicke (Energieberatungszentrum), Bastian Herbst (Plan Consult), Frank Dorn (Elektrotechnikermeister), Anne Herbst (Plan Consult), Sebastian Richardt, Eva Richardt und Irene Rolle (alle Richardt Heizung & Sanitärbetrieb).

DACHDECKERMEISTER STEFFEN BRUDZ

Dächer • Fassaden • Beratung • Schornsteinköpfe
Zimmererarbeiten • Dachklempnerei
Reparaturarbeiten

Steffen Brudz
Hauptstraße 1 • 38835 Veltheim
Tel. 01 51/42 44 53 63 • E-Mail: steffen-brudz@t-online.de

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

energieberatungszentrum ebz Partner

müller Heizung- u. Sanitär GmbH Osterwieck
Sebastian Richardt Sanitär- u. Klempnermeister
S&R STEINBRÜNNEN GUTTBRUNNEN
Volksbank Börßum-Hornburg eG
FRANK DORN ELEKTROTECHNIKERMEISTER
Baugeschäft Wagenführ
Achilles ELEKTROTECHNIK JASSIS HESSEN
NORA Zentrum Herz
Autohaus Osterwieck
TS ELEKTROFACHMANN DÖRGE
BCNH HERBST PLAN-CONSULT GMBH
MANN&Partner INDUSTRIE- UND ELEKTROTECHNIK GMBH

energieberatungszentrum

Am Markt 10 | Osterwieck
Tel 039421 690766

➔ **Sonabend • 1. Oktober**

Feste

RHODEN

16 Uhr Kindertagesstätte, Flohmarkt, Kaffee und Kuchen
18 Uhr Laternenumzug von der Kita zum Herbstfeuer auf den Sportplatz

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr
Westerhausen-Osterwieck
Harzoberliga, 15 Uhr
Veckenstedt-Zilly
Harzliga, 15 Uhr
Schlanst. II-Berßel (13 Uhr)
Dingelstedt-Deersheim
Badersleb./Dard.-Eintr. HBS
Osterwieck II-Hessen

Ausstellung

BERSEL

14 Uhr Heimatstube, für Besucher geöffnet

Kirche

WÜLPERODE

14.30 Uhr Erntedankgottesdienst

➔ **Sonntag • 2. Oktober**

Konzert

BERSEL

17 Uhr Kirche, „Orgel und Bonbons – Tastenzauber vierhändig und vierfüßig“, ein außergewöhnliches Orgelkonzert

Feste

BÜHNE/RIMBECK

18.30 Uhr Dorfplatz Umzug zum Herbstfeuer
19 Uhr Schützenhaus, Herbstfeuer

LÜTTGENRODE

Feuerwehrgerätehaus
15 Uhr Oktoberfest, Kaffee und Kuchen, 15 Uhr großes, animiertes Kinderprogramm, 16 Uhr TSF-W Pulling (Löschfahrzeug ziehen), Mannschaften können sich am 2.10.2011 bis 15.30 Uhr anmelden, 17 Uhr Vorführung aus dem Kinderprogramm, 18 Uhr Wies'n-Spiele für Erwachsene, Essen und Getränke nach bayrischer Art

Flohmarkt

OSTERWIECK

14-17 Uhr kleine Turnhalle, Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

Sport

FUSSBALL

Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Lübeck
Frauen Kreisklasse GS, 14 Uhr
Osterwieck-Upen II

SCHIESSEN

10-17 Uhr Deersheim, Herbstschießen der örtlichen Vereine

Kirche

HOPPENSTEDT

11 Uhr Erntedankgottesdienst

LÜTTGENRODE

14 Uhr Erntedankgottesdienst

OSTERWIECK

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst

RIMBECK

14 Uhr Erntedankgottesdienst

➔ **Montag • 3. Oktober**

Ausstellung

OSTERWIECK

10 Uhr Heimatmuseum, Eröffnung der Sonderausstellung „Die Menhire Mitteldeutschlands“ von der Archäologin Alexandra Südekum

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr
Bernburg-Osterwieck
Harzklasse, 15 Uhr
Hessen II-Lüttgenrode

➔ **Dienstag • 4. Oktober**

Vereine

HOPPENSTEDT

13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Mittwoch • 5. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 7. Oktober**

Blutspende

ROHRSHAIM

17-20 Uhr Alte Schule

➔ **Sonabend • 8. Oktober**

Sport

FUSSBALL

Harzklasse, 15 Uhr
Harsleben II-Lüttgenrode
Hasseröder-Pokal, 15 Uhr
Berßel-Dankerode

Kirche

OSTERWIECK

9.30 Uhr Nikolaikirche, Kinderkirche (1.-6. Klasse)

➔ **Sonntag • 9. Oktober**

Konzert

HESSEN

15 Uhr Schloss, „Das Volkslied in der Klassik“, 3. Konzert der Reihe „Osterwieck klingt“ – mit Schülern von Catalina und Karl Huros (Klavier und Cello), dem Frauenchor Labazi und Schülern der Kreismusikschule Harz (Gitarre)

OSTERWIECK

17 Uhr Stephanikirche, „Ich öffne die Tür weit am Abend“, Konzert mit dem Liedermacher Gerhard Schöne, Ralf Benschu (Saxophon) und Jens Goldhardt (Orgel)

Kirche

HESSEN

11 Uhr Erntedankgottesdienst

RHODEN

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst

STÖTTERLINGEN

11 Uhr Erntedankgottesdienst

➔ **Dienstag • 11. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 12. Oktober**

Vereine

BERSEL

14 Uhr Gaststätte im Schloss, Seniorenkreis
14.30 Uhr Sportlerheim, Seniorentreff der Männer

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

HOPPENSTEDT&RHODEN

14 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 13. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

15 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe Diabetes

➔ **Sonabend • 15. Oktober**

Feste

HOPPENSTEDT

ab 14 Uhr Hoppenstedter Wies'n (Oktoberfest)

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Gernrode
Harzoberliga, 15 Uhr
Badeborn-Zilly
Harzliga, 15 Uhr
Deersheim-Osterwieck II
Hessen-Schlanstedt II
Eilsdorf-Bad./Dardesheim
Berßel-Ströbeck

Harzklasse, 15 Uhr

Lüttgenrode-Ströbeck II
Rohrsheim-Hessen II

➔ **Sonntag • 16. Oktober**

Sport

FUSSBALL

Regionalliga, 13.30 Uhr
1. FC Magdeburg-Halberstadt
Frauen Kreisklasse GS, 14 Uhr
Osterwieck-Gielde

➔ **Montag • 17. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 18. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 19. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

OSTERWIECK

14 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 20. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 21. Oktober**

Sport

FUSSBALL

Frauen KK Goslar, 18.30 Uhr
Schladen-Osterwieck

➔ **Sonabend • 22. Oktober**

Kabarett

ZILLY

19 Uhr Festscheune auf der Wasserburg, Jugendkabarett der „Pfeffermühle Leipzig“ mit dem neuen Programm „Wir geben nix“

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr
Baalberge-Osterwieck
Harzoberliga, 14 Uhr
Zilly-Hasselfelde
Harzliga, 14 Uhr
Schlanst. II-Deersh. (13 Uhr)
Langenst.-Bad./Dardesheim
Sargstedt-Berßel
Ströbeck-Hessen
Osterwieck II-Schwanebeck
Harzklasse, 12 Uhr

Sargstedt II-Lüttgenrode
Ströbeck II-Rohrsheim

➔ **Sonntag • 23. Oktober**

Sport

FUSSBALL

Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Hertha BSC II
Harzklasse, 15 Uhr
Hessen II-Schwanebeck II

➔ **Dienstag • 25. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 26. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Blutspende

DEERSHEIM

17-20 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

➔ **Freitag • 28. Oktober**

Buchlesung

OSTERWIECK

19 Uhr Kaffee Mitte, Märchen für Erwachsene – Buchlesung mit Gerhard Salz aus München

➔ **Sonabend • 29. Oktober**

Feste

VELTHEIM

Kirche, Hubertusmesse

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Schlanstedt
Harzliga, 14 Uhr
Deersheim-Ströbeck
Hessen-Sargstedt
Berßel-Langenstein
Bad./Dardesheim-Dedeleb.
Eintracht HBS-Osterwieck II
Harzklasse, 14 Uhr
Lüttgenrode-Anderbeck
Rohrsheim-Sargstedt II

➔ **Sonntag • 30. Oktober**

Konzert

OSTERWIECK

17 Uhr, Stephanikirche, Abschlusskonzert der Romanik-Tour 2011 mit dem Rossini-Quartett und Solisten

Sport

FUSSBALL

Harzoberliga, 14 Uhr
Langeln-Zilly
Harzklasse, 14 Uhr
Groß Quenstedt II-Hessen II
Frauen Kreisklasse GS, 14 Uhr
Osterwieck-Neiletal



Fachwerkhaus Sonnenklee 36 durch Firmen aus der Region saniert

Altes Hospiz in letzter Minute gerettet

OSTERWIECK. Das sanierte Fachwerkhaus Sonnenklee 36 steht vor dem Einzug der Mieter. Es war sozusagen eine Minute vor Zwölf, um dieses viele Jahre leer stehende Haus zu retten. Auch für den Architekten Alois Hemmerde bedeutete das eine Herausforderung. Er erläutert nachfolgend die Arbeiten der vergangenen eineinhalb Jahre an diesem Gebäude, das zu barocker Zeit von 1690 bis 1720 errichtet wurde, in früheren Zeiten als Hospiz und später als Wohnhaus diente.

„Mit gemeinsamer Liebe zum Objekt und enger Zusammenarbeit mit den Bauherren konnten wir diese vor Grund auf erforderliche Sanierung durchführen, die mit der Modernisierung praktisch einem Neubau mit zukunftsweisender Nutzung entspricht. Wiederhergestellte Konstruktionen der Fassaden, die durch wohldimensionierte Profilierungen und Farbgestaltung das Straßenbild neu prägen.

Der schlimme Verfall der alten Fachwerkkonstruktionen fand sich praktisch im gesamten Gebäude einschließlich Dach. Umfassende neue, leider auch unvorhergesehene, aufwändige Fundamente und konstruktive Maßnahmen wurden erforderlich. Diese konnten aus Sicherheitsgründen nur in jeweils kleinen Abschnitten, unter erschwerten Umständen durchgeführt werden.

Zeitweise stand bzw. hing das Gebäude regelrecht in der Luft, nur auf etwa 180 vorübergehenden Abfangungen in den Geschossen, und selbst die standen den Gründungs- und anderen Bauarbeiten im Wege, sie mussten ständig umgestellt werden.

Auch wenn ich meine sprichwörtliche Ruhe und Gelassenheit zur Schau trug, ich habe um jeden Tag gebangt, den der Fundamentbeton bis zur Tragfähigkeit benötigte, um neue tragende Konstruktionen aufbauen zu können. Alte waren vielfach nicht mehr vorhanden.

Die Gesamtstabilität des Gebäudes erfolgte durch die konstruktiv nötigen massiven tragenden Wände, verbunden mit den zu Scheibenwirkung ausgebildeten Geschossdecken. Innere und äußere Fachwerkstützen waren in allen Geschossen stark schadhaft, Tragfähigkeiten daher nicht mehr gegeben. Ganze Fassadenteile der Süd- und Westfront fehlten bereits seit Jahren. Noch kurz vor Baubeginn stürzte etwa ein Drittel der oberen Westfront in den Hof.

Die Furcht vor einem starken Winter und damit vor dem völligen Zusammenbruch des Gebäudes veranlassten uns, das alte Dach abzuräumen und mit starker Dachfolie zu überdecken. Zum Glück, denn der starke Winter trat tatsächlich ein,

das Gebäude wäre sonst völlig eingestürzt.

In der Vergangenheit hat sich das Gebäude nach allen Seiten stark verformt. Ausreichende Fundamente und sonstige stabilisierende Elemente fehlten, so dass zur Lastenaufnahme der neu zu erstellenden Decken und des Dachstuhls Verstärkungsstützen hinter jede alte Fassadenstütze eingebaut werden mussten, zusätzlich wurden stabilisierende Zuganker eingebaut.

Hiermit wurden waagerechte Decken und eine neue Ebene für den Dachstuhl geschaffen. Allein über die rechte Straßenfront beträgt die Gebäudesenkung etwa 85 cm.

Die historischen äußeren Fachwerkkonstruktionen wurden belassen, in kleinen und großen Bereichen mit handwerklichem Geschick instandgesetzt, diese werden bewusst gezeigt.

Die Geschossdecken wurden als klassische Holzbalkendecken, in denen alte und neue Deckenbalken gemeinsam tragen, mit Einschub, Wärmedämmungen an Unter- und Oberseite, mit Folie, Dielung sowie einem schwimmenden Estrich als Verbesserung von Schall- und Brandschutz erstellt. Der innere Ausbau erfolgte durch massive Wohnungstrennwände; Leichtbauwände in den Wohnungen beinhalten mineralische Dämmmatten.

Die Elektroanlagen, die Be- und Entwässerungsanlagen nebst sanitä-

ren Einrichtungen entsprechen dem heutigen gehobenen Wohnwert und dem Stand der Technik. Neue Holzfenster in Anlehnung an historische Vorgaben sind handwerksgerecht, wärmedämmend mit Isolierglas ausgeführt und dicht eingekleidet.

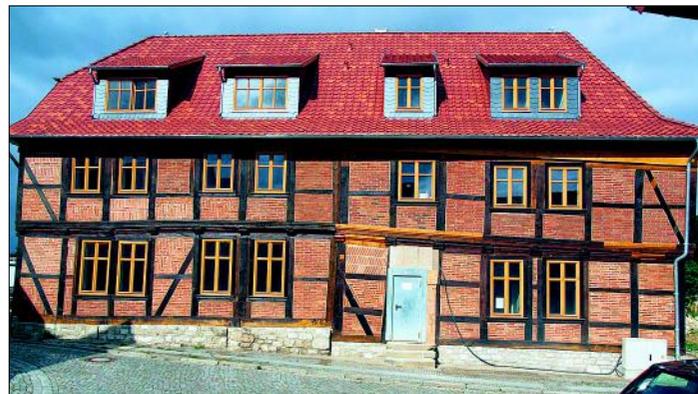
Großer Wert wurde auf hervorragenden Wärmeschutz gemäß der EnEV gelegt. Die Beheizung erfolgt durch ein gasbefeuertes Blockheizkraftwerk in Brennwerttechnik mit gleichzeitiger Stromerzeugung und Warmwasser-Bereitung für die Bewohner. Für Waschmaschinen und Wäschetrockner ist ein Hauswirtschaftsraum vorhanden.

Die Außenanlagen werden noch errichtet für PKW-Abstellplätze, ebenso soll der ursprüngliche Anbau wieder errichtet werden für Fahrräder und Mülltonnen. Terrassen und Grünflächen befinden sich in der Planung.

Noch einige Daten zum Objekt:

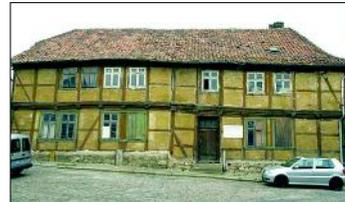
Errichtet wurden sechs Wohnungen, davon vier Etagenwohnungen mit innerer Treppenschließung in Erd- und 1. Obergeschoss. Im Dachgeschoss gibt es zwei Wohnungen mit kleinem Balkon. Die Nutzfläche beträgt etwa 420 qm. Die Baukosten werden zurzeit veranschlagt mit etwa 600 000 Euro.

Durch besondere Liebe und enthusiastischen Einsatz für dieses Haus haben die Bauherren auch einen hohen finanziellen Einsatz auf sich genommen. Dafür möchte ich ihnen im



Das sanierte Gebäude Sonnenklee 36 ist jetzt bezugsfertig.

Namen aller am Bau Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen, wurde doch dadurch ein weiteres wichtiges und historisches Gebäude der Stadt Osterwieck gerettet. Auch fanden damit einheimische Firmen umfangreiche Beschäftigung.“ (Siehe Anzeigen auf dieser Seite.)



Bautischlerei

Tischlermeister Bernd Hillbrunner

- Fenster • Türen • Treppen • Reparaturarbeiten
- Sanierung im Denkmalschutzbereich • Sonderanfertigung von Möbeln

Steinweg 10 • 38871 Veckenstedt
Tel./Fax: 03 94 51-53 82 • mobil: 01 75-7 11 88 18

Bau-GmbH
Malerfachbetrieb
...mehr als nur ein Maler

Bau-GmbH
Machunsky
Malerfachbetrieb

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich

Tel./Fax : 039 421 - 74 9 60
Handy : 0175 - 59 10 343

Kirchbergweg 6
38835 Osterwieck

Fliesenfachbetrieb
WIEGMANN
Herbert
Meisterbetrieb - Sachverständiger

ALLES WAS DAS BAD BEGEHRT!

Lakeufer 4 • 38835 Osterwieck • Telefon (03 94 21) 7 54 40

WIEGMANN
BAD-DESIGN

Eggert
Zimmerei - Gerüstbau GmbH

Zimmer- • Tischler- • Dachdecker- • Kranarbeiten
mit Hebebühne • Gerüstbau • Trocken- u. Akustikbau

Brockenblick 5, 38871 Ilsenburg, Tel. (03 94 52) 8 80 00
Fax (03 94 52) 8 80 01 • seggert@zimmerei-eggert.de
www.zimmerei-eggert.de

Elektro Schröder
GmbH

Elektroinstallationen – Blitzschutzanlagen
Gebäudeautomation EIB – EDV – Verkabelung
Kundendienst für Elektrohaushalte

**Wir führten die gesamten
Elektroinstallationsarbeiten aus**

Elektro Schröder GmbH
Fichtenweg 1, 38835 Osterwieck, Tel. 039421 / 7 22 45

Ihr kompetenter Partner

FISCHER
HAUSTECHNIK

**für die
Heizungswartung**

Mittelstr. 7 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421/77041 • Funk: 0172/3526540
www.rolle-haustechnik.de

I. Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung

Auf der Grundlage des § 92 der Gemeindeordnung LSA vom 5. Oktober 1993 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 19.05.2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 12.509.900,00 € in der Ausgabe auf 21.865.200,00 €

im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 6.293.400,00 € in der Ausgabe auf 6.293.400,00 € festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und In-

vestitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.400.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) v.H.

Berßel	400
Bühne	400
Dardesheim	400
Deersheim	400
Hessen	400
Lüttgenrode	400
Osterode am Fallstein	400
Osterwieck	400
Rhoden	400
Rohrsheim	400
Schauen	400
Veltheim	400
Wülperode	400
Zilly	400

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) v.H.

Berßel	400
Bühne	400
Dardesheim	400
Deersheim	400
Hessen	400
Lüttgenrode	400
Osterode am Fallstein	400
Osterwieck	400
Rhoden	400
Rohrsheim	400
Schauen	400
Veltheim	400
Wülperode	400
Zilly	400

2. Gewerbesteuer v.H.

Berßel	300
Bühne	300
Dardesheim	350
Deersheim	350
Hessen	350
Lüttgenrode	300
Osterode am Fallstein	350
Osterwieck	400
Rhoden	300
Rohrsheim	350
Schauen	300
Veltheim	350
Wülperode	200
Zilly	350

Osterwieck, 19.05.2011

J. Wagenführ
Wagenführ
Bürgermeisterin

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich. Die Kommunalaufsicht hat mit Verfügung vom 11.07.2011 von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung abgesehen.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 04.10.2011 bis 04.11.2011 zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Osterwieck, Am Markt 11 in 38835 Osterwieck öffentlich aus.

Osterwieck, den 30.09.2011

J. Wagenführ
Wagenführ
Bürgermeisterin



(Siegel)

2. Änderung der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Auf Grund der §§ 6, 7 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO/LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Stadtrat Osterwieck auf seiner Sitzung vom 19.05.2011 mit Beschluss Nr. 163-I-2011 folgende 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck beschlossen.

§ 1 Änderungen

1. § 3 Abs. 1 lautet neu:

Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck führt ein Wappen und eine Flagge.

Die Beschreibung des Wappens lautet:

„Geviert von Silber und Rot; belegt mit einer gefüllten Rose mit Butzen in verwechselten Tinkturen, Feld 2 sieben (3:2:1:1) silberne Sterne, Feld 3; sieben (2:3:2) silberne Sterne.“

Die Beschreibung der Flagge lautet:

Die Flagge ist rot-weiß (1:1) gestreift (Längsform: Streifen senkrecht verlaufend) und mittig mit dem Wappen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck belegt.

2. § 8 Abs. 1 Unterabschnitt - Der Haupt und Finanzausschuss berät über:

wird ergänzt mit dem Stabstrich - Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung.

§ 2 In-Kraft-Treten

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 19.05.2011

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

Beitragssatzung für die Erhebung des wiederkehrenden Beitrages für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Osterwieck, Ortsteile Berßel, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Rhoden, Schauen und Stötterlingen

Rechtsgrundlagen dieser Satzung sind:

Die §§ 4; 6; 8 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2010 (BVBl. LSA 190), in Verbindung mit §§ 2 und 6 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452).

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 08.09.2011 folgende Beitragssatzung beschlossen.

§ 1 Beitragssatz für die Abrechnungseinheit Berßel

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2010 beträgt 0,04 € pro m².

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

§ 1 Beitragssatz für die Abrechnungseinheit Berßel

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2010 beträgt 0,04 € pro m².

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Osterwieck, den 08.09.2011

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

1. Ergänzung zur Beitragssatzung für die Erhebung des wiederkehrenden Beitrages für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Osterwieck, Ortsteile Berßel, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Rhoden, Schauen und Stötterlingen

Rechtsgrundlagen dieser Satzung sind:

Die §§ 4; 6; 8 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2010 (BVBl. LSA 190), in Verbindung mit §§ 2 und 6 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452). Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 8.09.2011 folgende 1. Ergänzung zur Beitragssatzung beschlossen.

§ 1 Beitragssatz für die Abrechnungseinheit Schauen

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2010 beträgt 0,05 € pro m².

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 08.09.2011

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

2. Ergänzung zur Beitragssatzung für die Erhebung des wiederkehrenden Beitrages für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Osterwieck, Ortsteile Berßel, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Rhoden, Schauen und Stötterlingen

Rechtsgrundlagen dieser Satzung sind:

Die §§ 4; 6; 8 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2010 (BVBl. LSA 190),

in Verbindung mit §§ 2 und 6 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452).

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 08.09.2011 folgende 2. Ergänzung zur Beitragssatzung beschlossen.

§ 1 Beitragssatz für die Abrechnungseinheit Hessen

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2010 beträgt 0,06 € pro m².

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 08.09.2011

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

2. Änderungs- und Ergänzungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Niederschlagswasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Aue-Fallstein

Auf Grund der §§ 6, 8, und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA, S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetz vom 16.07.2003 (GVBl. LSA S: 158), in Verbindung mit der Niederschlagswasserbeseitigungssatzung und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Niederschlagswasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Aue-Fallstein vom 11.12.2006 hat der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 08.09.2011 folgende 2. Änderungs- und Ergänzungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Niederschlagswasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Aue-Fallstein beschlossen.

Abschnitt III Niederschlagswassergebühr § 3 Gebührensatz

(1) Die Niederschlagswassergebühr beträgt in der Abrechnungseinheit Dardesheim 0,39 € pro m².

Abschnitt V Inkrafttreten

Die 2. Änderungs- und Ergänzungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, 08.09.2011

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

Planfeststellungsverfahren für die „Hochwasserschutzplanung Ilse, Ortsdurchgang Berßel“

Mo.	09.00 bis 12.00 Uhr
Di.	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Do.	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr
Fr.	09.00 bis 11.00 Uhr

Vorhabensträger: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)

Planfeststellungsbeschluss vom 23.08.2011

1. Der Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 23.08.2011 liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen

in der Zeit vom **07.10.2011** bis **21.10.2011** während der Dienststunden

in der Stadtverwaltung Osterwieck, Am Markt 11, 38835 Osterwieck

(einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und die festgestellten Planunterlagen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 404, Zimmer 236, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale), eingesehen werden.

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den bekannten Betroffenen und denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

3. Mit dem Ende der Auslegungsfrist am 21.10.2011 gilt der Planfeststellungsbeschluss gemäß § 1 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. § 74 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz auch gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.



J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin

Siegel

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

Trockenheit sorgt Bauern und Einwohner

Osterwieck

Volkszählungsergebnis zum 1. Oktober 1910:

672 Wohnstätten, 1330 Haushaltungen, männliche Personen 2687, weibliche Personen 2751, zusammen: 5439.

Religionsbekenntnis

Evangelische 5073, Katholische 347, andere Christen 2, Juden 6, Sonstige 11.

Die Omnibus-Verbindung zwischen Schauen und Osterwieck wird am 26. November wieder aufgenommen und wird bis zum 24. März nächsten Jahres jeden Sonntag aufrecht erhalten.

Im Lichtspieltheater wird heute wieder ein neues Programm vorgeführt. Humoristische Filme werden mit hochdramatischen abwechseln. „Ein Flintenschuss“ ist laut Anzeige ein spannendes Drama aus dem Gesellschaftsleben und bildet den Schlager des neuen Programms. Der Film ist für Kinder verboten und gelangt daher nur ab 7 Uhr zur Vorführung.

Die hiesige Zuckerfabrik hat heute (12. Oktober) ihren Vollbetrieb begonnen, musste aber nach einigen Stunden wieder unterbrechen, da ein Zahnrad an der Schnitzmaschine zerbrach.

Einzelne Besitzer haben auf den bis jetzt abgeernteten Ackerstücken 80 bis 100 Zentner Rüben pro Morgen geerntet und hoffen bei anderen, günstiger gelegenen Ackerstücken noch auf einen höheren Ertrag, während andere Besitzer wieder nur etwa 30 Zentner pro Morgen geerntet haben.

Ehejubiläum. Gestern feierte unser verehrter Ephorus, Herr Superintendent Deuticke, mit seiner Gemahlin die 25-jährige Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Schon am frühen Morgen brachten die Kleinen aus der Kinderschule und verschiedene Vereine in lieblichen Weisen ihre Huldigung dar.

Berßel

Das zahlreiche Auftreten der Feldmäuse in unserer Feldflur hat unsere Gemeindeglieder veranlasst, energisch gegen diese Schädlinge vorzugehen. Es sind zu diesem Zweck die Löfflerschen Mäusetyphusbazillen, die von dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. immer wieder empfohlen werden, angewandt worden.

Dardesheim

Kirchenheizung. Hier wurde nach fünfjährigen Verhandlungen die Kirchenheizungsanlage auf unbestimmte Zeit zurückgesetzt.

Hessen

Der hiesige Ziegenzuchtverein konnte seine erste Körung abhalten. Es wurden hierbei bereits 23 Tiere gekört, für den Anfang gewiss ein gutes Ergebnis. Dieser Erfolg wird auch dazu beitragen, dem sich rasch entwickelnden Verein immer mehr Teilnehmer zuzuführen.

Osterode

Die anhaltende Trockenheit hat zum Teil ein Versiegen der Quellen herbeigeführt. Fast sämtliche Bewohner des Unterdorfes haben kein Wasser mehr in ihren Brunnen.

Die Trocknis hat in unserem Bruche eine eigenartige Erscheinung, die man nur in abnorm trockenen Jahren beobachtet hat, gezeitigt. Es haben sich große Risse in den Wiesen gebildet, die ein bis zwei Meter tief sind und stellenweise so breit sind, dass Pferde und Kühe in Gefahr kommen, mit ihren Hufen stecken zu bleiben. Auch im Dorfe haben sich große Erdspalten gezeigt, die allerdings nicht so groß sind wie in den Wiesen. Hier und da knackt es in Häusern, die zum Teil sichtbare Risse aufweisen.

Rimbeck

Nach beendeter Kartoffelernte, die meistens geringe Erträge geliefert hat, ist diese Woche mit dem Rübenroden begonnen worden. Auch hier sind die Erträge recht verschieden. Die Rüben, die auf höher gelegenen Äckern wuchsen, fallen durchweg aus. Auf dem feuchten Wiesenboden an der Ilse liefern die Felder zum Teil gute Ernten. So erntete der Landwirt Fr. Saft hier Rüben, die dreieinhalb Pfund wogen. Für dieses Jahr wohl eine Ausnahme. Um das Ausroden schneller zu beenden, sieht man auf unserer Feldmark vielfach die Rübenpflüge in Tätigkeit.

Schauen

Im 97. Lebensjahr entschlief der älteste Einwohner unseres Ortes, Landwirt Heinrich Runge. Möge dem allgemein beliebten Manne die Erde leicht sein!

Suderode

Die von einer Braunschweiger Firma neuerbaute Brücke über die Stimmecke ist wieder freigegeben.

Zilly

Da die 1. Schule hier, die im Jahre 1756 erbaut wurde, den Anforderungen der Jetztzeit sowohl betreffs des Klassenraums wie der Wohnräume nicht mehr genügt, so ist im Laufe dieses Sommers ein neues Klassengebäude aufgeführt, das von Ostern nächsten Jahres an dem Unterrichts der Jugend dienen wird. Die Fundamente sind so stark angelegt, dass, wenn nötig, später durch Übersetzung ein weiteres Klassenzimmer geschaffen werden kann. Die Arbeiten sind durch den hiesigen Bauunternehmer Geelhaar ausgeführt. Durch Ankauf des Nachbargrundstücks ist die Möglichkeit geschaffen, einen ausreichenden Spiel- und Turnplatz für die Schüler herzustellen.

Bekanntmachung

Mo.	09.00 bis 12.00 Uhr
Di.	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Do.	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr
Fr.	09.00 bis 11.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Osterwieck, Am Markt 11, 38835 Osterwieck

(einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und die festgestellten Planunterlagen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 404, Zimmer 236, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale), eingesehen werden.

Logopädische Praxis in Osterwieck eröffnet

Gute Aussprache hängt nicht nur von Sprachbegabung ab

OSTERWIECK. Eine logopädische Praxis eröffnete Christine Mütschard in Osterwieck. Damit machte sich die seit 15 Jahren im Beruf stehende Logopädin selbständig. Berufserfahrung sammelte sie bisher in einer freien Praxis in Goslar und einem Sprachheilkindergarten in Bad Harzburg.

Bei Logopäden denkt man zuallererst an die Arbeit mit Kindern. Das war seit 2002 auch ihr Spezialgebiet durch die Anstellung im Kindergarten. „Das Lispeln von kleinen Kindern hört sich vielleicht ganz niedlich an“, weiß Christine Mütschard. Doch bis zum sechsten Lebensjahr sei die Sprachentwicklung abgeschlossen. Wenn Eltern erst während der Schulzeit mit einer Therapie beginnen, sei der Erfolg um so schwieriger zu erzielen, zumal sich das falsche Sprechen auch auf das Schreiben auswirke. Grundlagen zum späteren guten Sprechen könnten Eltern bei ihren Kindern indes schon in der Babyzeit legen, indem sie vom ersten Tag an viel mit ihnen reden. „Doch es

wird sich heute generell zu wenig mit den Kindern unterhalten.“ Das Computer-Zeitalter habe daran auch seinen Anteil.

Christine Mütschard empfindet Logopädie als „spannende Angelegenheit“, weil sie eigentlich den ganzen Körper betrifft. „Eine gute Aussprache hängt nicht nur von der Sprachbegabung ab“, erklärte sie. Die Beweglichkeit der Finger und Füße übertrage sich auch auf die Lippen.

Neben den Kindern können auch Erwachsene eine logopädische Behandlung erhalten. Dazu gehören beispielsweise Patienten nach Schlaganfall oder nach einer Operation mit nachfolgender Stimmstörung. In ihrer Therapie arbeitet die Logopädin viel mit Musik. „Musik unterstützt das Sprechen lernen“, erklärt sie.

Für Christine Mütschard ganz privat ist das Singen auch ein Hobby. Sie singt heute im Frauenchor Veckenstedt und gehörte vor etwa 20 Jahren sogar mal hauptberuflich zum Chor der Musikalischen Komödie Leipzig.

Auch wenn Christine Mütschard in Niedersachsen wohnt und bisher arbeitete, ihre familiären Wurzeln hat sie in Osterwieck. Hier wuchs sie mit ihren drei Brüdern auf, ging zur Schule und sang viele Jahre im Kirchenchor mit. Das mag auch dazu beigetragen haben, Osterwieck für ihre Selbstständigkeit auszuwählen. Vor allem aber gab es hier bisher keine logopädische Praxis. Somit ist das medizinisch-therapeutische Angebot in der Stadt nun etwas größer geworden. Die städtische Wohnungsgesellschaft baute für Christine Mütschard in der Florian-Geyer-Straße 6b extra eine ehemalige Wohnung zur Praxis um. Kontakt: Telefon (039421) 681599.



Logopädin Christine Mütschard in ihrer Osterwiecker Praxis. Mit vielfältigen Hilfsmitteln behandelt sie das Sprechen von Kindern, aber auch von Erwachsenen.

RECHTSTIPP

Welchen Inhalt hat eine Patientenverfügung?



Von
Rechtsanwalt
Maik Haim,
Osterwieck

Die Erstellung einer Patientenverfügung ist ein Akt der Selbstbestimmung. Über die Beendigung seines eigenen Lebens kann nach deutschem Recht nur jeder selbst entscheiden. Aktive Sterbehilfe ist verboten. Seit dem 1.9.2009 gibt es eine gesetzliche Regelung zur Patientenverfügung im Bürgerlichen Gesetzbuch. Vorschriften zum Inhalt und der Aufbewahrung existieren nicht. Die Patientenverfügung sollte schriftlich und mit Ort und Datum versehen sein. Es ist auf eine genaue Formulierung zu achten. Da unklare Formulierungen zur Unwirksamkeit führen, wird eine Beratung empfohlen.

Der Patientenverfügung sind die Wertvorstellungen des Verfü-

genden voranzustellen. In diesen sind z. B. die Einstellung zu Tod und Leben und die Motivation für deren Errichtung aufzunehmen. Dies ist wichtig, da eine Patientenverfügung nicht allen zukünftigen medizinischen Fortschritt berücksichtigen kann. In nicht geregelten Situationen werden die Wertvorstellungen herangezogen, um zu ermitteln, wie der Verfügende bei Kenntnis entschieden hätte.

Nachfolgend werden die Situationen angeführt, in denen die Patientenverfügung gelten soll. Zumeist wird sie auf den Beginn eines unwiderruflichen Sterbe- oder Hirnabbauprozess und auf irreparable Gehirnschäden abgestellt.

Den meisten Platz der Patientenverfügung nimmt die detaillierte Festlegung des Vorgehens bei bestimmten ärztlichen Maßnahmen ein. Ausdrücklich sei auf das Verhalten bei künstlicher Ernährung, künstlicher Beatmung und auf den Umfang einer Schmerzbehandlung hingewiesen.

Eine Besonderheit gibt es für Organspender zu beachten, da z. B. der Ausschluss der künstlichen Beatmung eine Organspende vereiteln kann. Gegebenenfalls muss die Erlaubnis zum Abweichen von der Patientenverfügung zum Erhalt der Organe erteilt werden. Für den Bestand der Patientenverfügung ist es aus rechtlicher Sicht sehr wichtig, dass die Geschäftsfähigkeit – also die Fähigkeit, den Inhalt der Verfügung zu verstehen – von zwei Personen, wobei generell kein Arzt erforderlich ist, bezeugt und diese alle zwei Jahre aktualisiert wird.

Die Patientenverfügung ist aber auch ein Beitrag zum Familienfrieden. Sie beugt Streitigkeiten zwischen nahen Angehörigen über die Behandlung des Verfügenden vor.

Neben dem Testament gewinnt die persönliche Entscheidung durch Patientenverfügung auf Grund des medizinischen Fortschritts, der Überalterung der Gesellschaft und der zunehmenden Pflegebedürftigkeit immer mehr an Bedeutung.

Aus der Volksstimme vor 10 Jahren

Terrorbedrohung in Grundschule

OSTERWIECK

Großübung in Unternehmen zwischen Ziegeleiweg und Lüttgenröder Straße. 350 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehrbereitschaft trainieren Katastrophenfall.

In der Stadt werden ab 2002 keine Parkgebühren mehr erhoben. Der Stadtrat spricht sich mehrheitlich dafür aus, keine neuen Eurotauglichen Parkautomaten anzuschaffen.

Das Buch „Neuer Stadtführer Osterwieck“ von Ortschronist Theo Gille erscheint in vierter Auflage.

Abgeschlossen werden die Straßenbauarbeiten auf 130 Metern Länge im nördlichen Teil der Goslarer Straße.

Der Arbeitskreis Stadtmarketing stellt auf einer Versammlung fest, dass die Aufgaben ehrenamtlich nicht mehr zu leisten sind.

Elsa Freise wird zur neuen Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Altstadt gewählt.

AUE-FALLSTEIN

Die Bürgermeister aus der Verwaltungsgemeinschaft unterzeichnen einen Gebietsänderungsvertrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde. Der Vertrag soll nun zur Genehmigung vorgelegt werden.

HESSEN

Als ein adrett gekleideter Herr in der Grundschule ein Paket aus den USA abgibt, schrillen die Alarmglocken. Angesichts von Nachrichten über Milzbrandterror setzt sich eine Maschinerie von Spezialisten aus Landeskriminalamt und Kampfmitelbeseitigungsdienst in Bewegung. 23 Schulkinder kommen für Stunden unter Quarantäne. Aufatmen am frühen Abend: Letztendlich war es falscher Alarm.

RHODEN

Der von ABM-Kräften angelegte Radwanderweg auf dem Kleinen Fallstein zwischen Hoppenstedt und Rhoden wird von einem Bauern teilweise umgepflügt.

Am Fallsteinrand bei Rhoden soll ein Windpark entstehen. Investoren stellen sich im Gemeinderat vor.

STAPELBURG

Die neue Straße B6n wird zwischen Stapelburg und Vienenburg freigegeben.

VELTHEIM

Die Feuerwehr wollte ihr 105-jähriges Bestehen eigentlich schon im neuen Dorfgemeinschaftshaus feiern. Doch es fehlt noch der Abwasseranschluss, und der ist vom Umsetzen einer Containerkläranlage von Dedeleben nach Veltheim abhängig.

ELEKTROTECHNIKERMEISTER

FRANK DORN

Poststraße 3
38835 Schauen

Tel.: 03 94 21/7 78 84
Mobil: 01 72/1 33 85 31

E-Mail: dorn.frank@gmail.com

Gas-Konzessionsvertrag für Zilly unterzeichnet

ZILLY. Die Stadt Osterwieck hat mit den Stadtwerken Wernigerode den Konzessionsvertrag für das Erdgasnetz in Zilly unterzeichnet. Er gilt für weitere 20 Jahre.

Elektrotechnikermeister Frank Dorn

Anzeige

Neueste technische Möglichkeiten

SCHAUEN. Ein Jahr lang ist der Schauener Elektrotechnikermeister Frank Dorn nun selbständiger Unternehmer. Bei einem Tag der offenen Tür stellte er kürzlich viele neue technische Möglichkeiten aus seinem Fachgebiet vor.

So zeigte er die neuesten Leuchtmittel, die in allen Varianten der bestehenden Lampenfassungen nachgerüstet werden können und eine Ersparnis beim Stromverbrauch von fast 90 Prozent erzielen.

Es wurden verschiedenste Modelle und Bauformen von Rauchmeldern vorgestellt. Rauchmelder sind seit zwei Jahren Pflicht im Neubau.

Viel Interesse gab es auch bei Sprech- und Videoanlagen mit einer Zwei-Draht-Technik, die in allen

bestehenden Klingelanlagen nachgerüstet werden können.

Vorgestellt wurden verschiedene Elektroheizungen für Rohre, Dachrinnen oder Fußböden, beispielsweise Laminat oder Fliesen. Zu sehen war ein Einbauradio für die Wand mit der Optik von zwei Steckdosen – optimal für Küche und Bad.

Viele Fragen gab es auch zur neuesten Generation von Zählerschränken, die nicht nur Sicherungen beherbergen, sondern auch komplette Telekommunikations- und Sat-Anlagen.

Wer Fragen über weitere Neuheiten der Elektrotechnik hat, Frank Dorn steht gern für Auskünfte zur Verfügung.

§ RECHTSANWALT

Maik Haim

Verkehrsrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck

Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

*Interessensschutzpunkte

Damit fängt der Tag gut an ...

... mit einem neu ausgestatteten
Badezimmer von uns!

ALFRED UNGER

vorm. Otto Wasserthal
Meisterbetrieb

KLEMPNEREI – INSTALLATION

Sanitär- u. Heizungsanlagen • Klimaanlage • Wärmepumpen
Dachrinnen-Blechabdeckungen • 3D Badplanung • Komplettbäder

Dorfstraße 103 b, 38835 Zilly, Tel. (03 94 58) 48 29



Elektrotechnikermeister Frank Dorn.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mario Heinicke
Vor dem Schulztor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6
vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint
am Freitag, dem 28. Oktober
Anzeigenschluss: 18. Oktober
Redaktionsschluss: 19. Oktober

Konzert in der Stephanikirche

Gerhard Schöne singt in Osterwieck

OSTERWIECK. Der Liedermacher Gerhard Schöne gibt in Osterwieck zum zweiten Mal ein Konzert. Am Sonntag, dem 9. Oktober, gastiert er ab 17 Uhr in der Stephanikirche mit dem Programm „Ich öffne die Tür weit am Abend“. Begleitet wird er bei diesem Sonderkonzert für einen Liedermacher, Orgel und Saxophon von Ralf Benschu und Jens Goldhardt.

Das Publikum kann sich auf einen Konzertabend zwischen Würde, Freude und heiterer Ausgelassenheit freuen.

Der populäre Liedermacher Gerhard Schöne, der Saxophonist Ralf Benschu, bekannt von seinen Zwischenspielen bei Keimzeit, sowie der Kirchenmusikdirektor und Organist Jens Goldhardt vereinigen unterschiedliche Musizierweisen zu einem außergewöhnlich eindringlichen Konzerterlebnis.

Das von ihnen präsentierte Programm „Ich öffne die Tür weit am Abend“ bringt dem Publikum sehr bekannte, neue wie selten gespielte Lieder von Schöne näher, übersetzt eindringlich seine umgearbeiteten Choräle in die Jetztzeit und lässt Platz und Raum für Orgel-Stücke von Johann Sebastian Bach. Weltliche und geistliche Musik harmonieren voller Kraft und Emotion in einer bis dahin selten erlebten Art und Weise.

Jauchzet! Frohlocket! Zwei freundliche Worte, die man in der Kirche gerne nimmt, wenn etwas Wunderbares wie hier geschieht.

Karten sind zu 15 Euro/ermäßig 13 Euro im Evangelischen Pfarramt Osterwieck und bei Edith Werner erhältlich.



Liedermacher Gerhard Schöne, Organist Jens Goldhardt und der Saxophonist Ralf Benschu (von links) geben am 9. Oktober ein Konzert in der Osterwiecker Stephanikirche.

Foto: Veranstalter

KOCHTIPP



Von Ellen Söllig
Hotel-Restaurant „Waldhaus“
in Osterwieck

Willkommen, schöner Herbst: Himmel & Erde

80 g gewürfelte Speck auslassen.

2 gehackte Zwiebeln dünsten.
1 kg geschälte Kartoffeln würfelig schneiden, anbraten, etwas Wasser hinzugeben und garschmoren lassen.

Danach:
500 g bis 750 g Äpfel schälen, vierteln, kochen.

Nach dem Garen die getrennt gekochten Kartoffeln und Äpfel mischen, abschmecken mit etwas Salz und Zucker, mit Sahne verfeinern.

Abwandlung: Die Kartoffeln können auch zu Püree verarbeitet werden, und danach werden die Äpfel dazu gereicht.
Guten Appetit!

Buch über Grünes Band in Neuauflage erschienen

Wanderung vom Kleinen Fallstein bis zum Kloster Walkenried

HARZ. Die zweite Auflage des Grünen-Band-Buchs „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie – Der Harz“ ist erschienen, teilte die Harzer Nationalparkverwaltung mit. Seit dem ersten Erscheinen hat sich am Grünen Band im Harz viel getan. Der Grenzwanderweg wurde verlängert, Wege wurden neu markiert, in Torfhaus hat man ein neues Nationalpark-Besucherzentrum errichtet. „Der Harz“ wurde im Erscheinungsbild den anderen Bänden der Grünen-Band-Buchreihe angeglichen, womit er von der Ausstattung opulenter geworden ist. Summa summarum: Die zweite Auflage von „Der Harz“ ist weit mehr als ein Neudruck.

Eine Reise quer durch den Harz führt den Autoren Reiner Cornelius von Nord nach Süd. Startpunkt ist der ehemalige Grenzort Rhoden am Kleinen Fallstein. Man folgt der ehemaligen Grenze über Stapelburg auf den Gipfel des Brocken. Nach der Erkundung sämtlicher Brockenanstiege und weiterer Touren im ehemaligen Grenzsperrgebiet, das heute im Nationalpark Harz liegt, geht es hinunter zu den Bergwiesen der Oberharzer Orte Sorge, Hohegeiß und Benneckenstein. Es folgt der Abstieg zum Kloster Walkenried, von wo aus die Vielfalt der Südharzer Gipskarstlandschaft erkundet wird.

Hinzu kommen Abstecher nach Wernigerode, Ilsenburg, Nordhausen und Pöhlde.

Der Autor führt den Leser zu den interessantesten und schönsten Stellen des Grünen Bandes. Er besucht Klöster, Burgen und Gedenkstätten. Er informiert über Geschichte und berichtet über lebendiges Brauchtum. Zudem trifft er Harzer Persönlichkeiten wie den Leiter des Nationalparks Harz Andreas Pusch, Brocken-Benno, Ole Anders als den „Vater der Luchse“, den Nationalparkgeologen Dr. Friedhart Knolle, Dr. Gunter Karste, den Leiter des Brockengartens, den Brocken-Wirt und nicht zuletzt die Zeitzeugin Ilse Leßmann aus Stapelburg.

Separat werden 25 Rundtouren, fünf Stadtspaziergänge und die vier Etappen des Harzer Grenzweges beschrieben und mit speziell angefertigten Karten untermalt.

ISBN 978-3-9812981-2-3



„Nachhaltigkeit durch Regionalität“

Gäste auf Spurensuche

ROHRSCHEIM/DARDESHEIM. Mit Regionalität“ veranstaltet das Magdeburger Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Agenda-21-Büro des Landkreises Harz am Sonnabend, dem 8. Oktober, eine besondere Tour auch ins Osterwiecker Stadtgebiet.

Im Mittelpunkt stehen Betriebe, die einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften in der Region leisten. Ziel der Tour ist es, Einblicke in Herstellungsprozesse aufzuzeigen und deutlich zu machen, wie die Betriebe vor Ort verankert sind bzw. welche Bedeutung sie für die gesamte Region haben.

Erste Station der ganztägigen

Reise ist die Demmel & Cie Manufaktur Casa Culina in Rohrsheim. Nach der Eröffnung der Tour durch Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ folgt hier eine Besichtigung des Familienbetriebes, der Feinöl-, Likör-, Gelee- und Edelobstdestillate herstellt und sich in einem kürzlich sanierten, denkmalgeschützten Hof befindet.

Im Anschluss daran geht es in den Dardesheimer Windpark Druiberg. Hier steht die Wiege der regenerativen Modellregion Harz und der Modellregion für Elektromobilität. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über den Windpark und besichtigen danach die Anlagen zur Elektromobilität in Dardesheim.

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Martin Göschl
Geschäftsführer

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

FISCHER & PAULAT
Dachdecker GmbH

FP

Dachdeckermeister **Guido Fischer**
Innungsoberrmeister

Hauptstraße 8 • 38871 Langeln
Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48
www.dachdecker-wernigerode.de

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten - Fassadenverkleidung
Flachdachabdichtungen - Schornsteinbau - Dachklempnerei - Gerüstbau

<p>Getränke Markt am Zollenberg, Hesse</p> <p>Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr & Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL</p> <p>Strauß</p> <p>Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p>Getränkemarkt Osterwieck</p> <p>Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p>CLASSIC MEDIUM Apollinaris</p> <p>10 x 1,0 Ltr./zzgl. 3,- € Pfand/1 Ltr.=0,60€</p> <p>5.99</p>	<p>INDIAN TONIC WATER BITTER LEMON Schweppes</p> <p>6 x 1,0 Ltr./zzgl. 2,40 € Pfand/1 Ltr.=1,25€</p> <p>7.49</p>	<p>KIRSCH Porter Kirschwasser</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,40€</p> <p>13.99</p>
<p>STAATL. FACHINGEN STILL</p> <p>12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/1 Ltr.=0,83€</p> <p>7.49</p>	<p>Franken Bräu Premium Pils</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4,50 € Pfand/1 Ltr.=1,10€</p> <p>10.99</p>	<p>Freiberger</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,10€</p> <p>10.99</p>
<p>Carlsberg</p> <p>11 x 0,5 Ltr./zzgl. 2,38 € Pfand/1 Ltr.=1,54€</p> <p>8.49</p>	<p>Krombacher</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,25€ 24 x 0,33 Ltr./zzgl. 3,42 € Pfand/1 Ltr.=1,58€</p> <p>12.49</p>	<p>PILSENER JEVER</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,25€ 24 x 0,33 Ltr./zzgl. 3,42 € Pfand/1 Ltr.=1,58€</p> <p>12.49</p>

Angebote gültig vom 30. September bis 08. Oktober 2011
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

**Bildkalender
Der Harz 2012**

HARZ. Seit nunmehr 20 Jahren streift der Journalist und Naturfotograf Armin Maywald mit der Kamera durch den Harz. Maywald hat die Vielfalt und Schönheit der Länder übergreifenden Mittelgebirgslandschaft im Detail kennen gelernt und in außergewöhnlichen Bildern festgehalten. Ende 2008 erschien sein Bildband „Der Harz – Natur, Kultur und Mythen“. Ein Jahr später hat Armin Maywald einige seiner besten Aufnahmen in einem Kalender zusammengefasst. Nun ist der dritte Harzkalender auf dem Markt mit zahlreichen, neu produzierten Motiven. Darauf machte die Nationalparkverwaltung Harz aufmerksam.

13 seiner besten Aufnahmen zeigt der Kalender – die Ausbeute der letzten Jahre. Im Harz sind auf engem Raum naturnahe Wälder, Moore, Fließgewässer und Felsbiotope vereint, insbesondere im Nationalpark Harz. Breiten Raum im Kalender nehmen daher Motive aus dem Schutzgebiet ein. Insbesondere der Brocken im Winter hat es Maywald angetan. Ihm vermag er spektakuläre Motive abzurufen; ungewöhnliche Nähe zeigen seine Pflanzenfotos wie die des Frühlings-Adonisröschens. Überraschend die Farbenpracht des von Vitriolet überzogenen Rathstiefsten Stollen im Weltkulturerbe Rammelsberg.



WITZIG, WITZIG

Zwei Jockeys unterhalten sich nach dem Rennen an der Theke, sagt der eine: „Wie ernährst du denn dein Pferd?“ Antwortet der andere: „Mit Hafer und Bier.“ – „Und hast du schon mal was gewonnen?“ – „Nein, aber mein Pferd ist immer bestens drauf!“

„Der Fußballer fragt den Schiedsrichter: „Wie heißt denn ihr Hund?“ – „Ich habe keinen Hund ...“ – „Oh, das tut mir aber leid. Blind und keinen Hund.“

„Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!“, beschwert sich der Boxer beim Trainer. „Das macht nichts“, tröstet ihn sein Coach, „zurück wirst du ja sowieso getragen.“

Zwei Jäger sitzen auf der Kanzel. Der Rehbock kommt. „So“, sagt der eine Jäger, „der Bursche kann sein Testament machen!“ Der Schuss kracht, und der Bock springt in die Büsche. Sagt der andere Jäger verschmitzt: „Der läuft wahrscheinlich zum Notar.“

Die Tante bescheiden: „Aber Junge, das war doch kaum der Rede wert.“ – „Das hat Mami auch gesagt!“

Ein kleines Mädchen ging mit drei großen Eistüten in der Hand den Strand entlang. Gerade als bei den Eltern ankam, rutschte ihr ein Eis aus der Hand und fiel in den Sand. „Wie schade“, sagte sie traurig, „jetzt habe ich dein Eis fallen lassen, Vati!“

GEREIMT

Weitsprung

Von sieben Tieren, hier genannt
Ist die Sprungweite bekannt.

Es röhrt der Hirsch im tiefen Bass
Neun Meter springen macht ihm Spaß.

Das Reh, es springt nicht minder kräftig
Sechs Meter sind doch auch ganz heftig.

Das Wildschwein grunzt dabei zu sein
Und reiht sich mit vier Metern ein.

Reinecke Fuchs jagt im Revier
Drei Meter springt das schlaue Tier.

Meister Lampe, nicht zu vergessen
Zwei Meter wurden bei ihm gemessen.

Siebzig Zentimeter im Sprung
Schafft die kleine Maus mit Schwung.

Zum Schluss sei hier der Frosch genannt
Von ihm ist ein halber Meter bekannt.

Wollt ihr die Tiere auf Bildtafeln seh'n
Müsst ihr den Waldweg zum Waldhaus hoch geh'n.

Dort könnt ihr auch springen im weichen Sand
Weit wie die Tiere und wie sie elegant.

PERLE'S WERKSTATT GmbH
– freie Kfz-Meisterwerkstatt
Service rund um Ihr Auto

Jetzt günstig Winterreifen!

Haupt- und Abgasuntersuchung
Austausch von Frontscheiben und Steinschlagreparatur
Unfallreparatur mit Schadensdirektabwicklung

Sprechen Sie uns an – wir helfen Ihnen gern weiter!

Tel. 03 94 21-6 85 57
Am Steinbach – 38835 Deersheim

NEU:
**Opel-Service-Partner
in Vienenburg**
Stephan Automobile
Okerstr. 25
38690 Vienenburg
Tel.: 05324/4034

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Teste die Besten!

- Werkstatt-Testsieger:** 100 % Fehler gefunden VW, Audi und Skoda
- Mehrfach ausgezeichnet:** beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide
- Scharf kalkulierte Preise:** günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- Alles aus einer Hand:** Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus
- Inspektion:** ab 66,- € zzgl. Material **Sie sparen 28 %!**

Autohäuser SCHOLL & MROZEK in Bad Harzburg und Schladen

Salzgitter, Wolfenbüttel, Hornburg, Osterwieck, Vienenburg, Goslar, Liebenburg

SCHOLL VW-NORDHARZ.de
Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0

MROZEK VW-NORDHARZ.de
Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

Futterpflanze	Abrahams Sohn im A.T.	Gartenblume		deutsche Vorsilbe	sehr feucht, triefend	Zutat	13	Moralbegriff	berühmtes Berliner Hotel	italienisch: drei
				Kurzware						15
		5		Konzerthaus	Anordnung des Sultans			4		Organ zur Stimmbildung
Fruchtäther	Trage		nordamerik. Indianerstamm	9		1	Spielklasse beim Sport		glatter Stock	
am Tagesende					kleine Spenden		locker			
	10		Florentiner Dichter † 1321		Wermutbranntwein					11
ein Kunstleder	Unterwassergefährd	Rabenvogel		2		14	schweiz. Heiliger (Niklaus von ...)	Rufname von Pacino		
Papstname					Frauenname		graugelbes Pferd			
Musiknote		deutsche Vorsilbe	Gemüsepflanze			3	Auflösung			
Zentralstern der Erde	12	moralische Gesinnung					englisch: uns			
				6	Bußbereitschaft					7
leiblos			dt. Handelsbund im MA.							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----